

Universitätsbibliothek Wuppertal

C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico

Caesar, Gaius Iulius

Berlin [u.a.], 1913

Commentarius tertius

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-942)

diem fuit ist richtig: die supplicatio dauerte einen Tag; dagegen könnte *supplicatio dies XV decreta est* nur bedeuten: die Beschlußfassung über die suppl. dauerte 14 Tage. Das wird ja wohl niemand glauben. Der Gedanke, den Caesar ausdrücken will, daß ihm vom Senat ein fünfzehntägiges Dankfest bewilligt worden sei, kann lateinisch nur durch *dierum XV* (oder allenfalls durch *in dies XV*) *supplicatio decreta est*, gegeben werden.

Commentarius tertius.

1, 1. *Veragros* haben die Hss. an allen 3 Stellen, bestätigt durch Orosius VI 8, 1 und 2; ebenso Livius XXI 38, 9 (durch einen Schreibfehler *uel acri* st. *ueragri*). Strabo dagegen hat IV 6, 6 *Ὀβάραγοι*, ebenso Dio XXXIX 5, 2 und die Inschrift bei La Turbie in der Nähe von Monaco (CIL V 7817, 23); auch die Plinius-Hss. führen auf *Varagri*. Danach wird man bei Caesar *Veragri* beibehalten müssen, namentlich wenn Ernault recht hat mit seiner Annahme, daß *Ver-agri* die ältere Form ist, aus der *Varagri* erst durch Assimilation entstanden ist. Vgl. Ver-cingetorix, Ver-casivellaunus und andere von A. Holder Alt-celtischer Sprachschatz III p. 179 aufgezählte Eigennamen, die mit der Intensivpartikel *ver-* zusammengesetzt sind.

2. *cum portoriis a*; *cum* fehlt in β . Möglich ist beides; eine Entscheidung kaum möglich. S. JB. 1894 S. 317 f.

4. *Octodurus a*; *Octodorus* β . S. JB. 1894 S. 219. *Octodorus* war die in späteren Zeiten übliche Form. Vgl. A. Holder, Alt-celt. Spr. II p. 831 f.

6. *hic* β ; *hinc a*. In *a* ein leichter Schreibfehler, ebenso wie in dem folgenden *flumen* st. des in β richtig überlieferten *flumine. ad hiemandum*. S. JB. 1910 S. 56.

his a; *illis* β . *His* ist wohl etwas wahrscheinlicher, da es auf die ebengenannten *Galli* sich bezieht, nicht auf etwas ferner Liegendes. Unmöglich ist freilich *illis* nicht, da der Römer die *Galli* als ihm und seinen Lesern ferner stehend ansehen und bezeichnen konnte.

2. 1. *frumentumque a*; *et frumentum* β . Zwei von *cum historicum* abhängende Satzteile verbindet Caesar häufiger durch *que* (12 + 9 mal), als durch *et* (6 + 4 mal).

3. *legionem unam* Jurinius; *legionem* die Hss. Eine nähere Bestimmung zu *legionem* dürfte notwendig sein. Man könnte an *hanc, eam, istam* denken (etwa weil es größtenteils junge Leute waren oder weil viele in der Nervierschlacht verwundet waren); aber besser ist ohne Zweifel *unam*, worauf auch das folgende *propter paucitatem* deutet. Auch ist der Ausfall dieses Wortes

palaeographisch am leichtesten zu erklären: nach *LEGIONEM* konnte *VNAM* leicht ausfallen, oder *LEḠVNAM* konnte leicht *LEGIONEM* gelesen werden.

eam β; *tam* α. Versehen in α.

absentibus β; fehlt in α. Wenn *absentibus* fehlt, müßte *detractis* zu *compluribus singillatim* gehören. Aber dann hätte Caesar schwerlich *qui . . . missi erant* geschrieben, sondern *compluribus singillatim commeatus petendi causa missis*.

4. *tum etiam quod* α; *quod* fehlt in β. Notwendig ist es nicht; aber bei Caesar ist die größere Wahrscheinlichkeit dafür, daß er die drei Satzglieder gleichmäßig gebildet hat: *primum quod —, tum etiam quod —, accedebat quod*.

impetum suum posse sustineri β; *posse impetum suum sustineri* α. Zwischen *primus* und das zugehörige Substantivum wird wohl ein Genitiv eingeschoben (beim Abl. abs. auch das Particip), aber kein Verbum. Die Stellung von β (*posse* vor dem Inf. praes. pass.) findet sich noch VI 10, 2 (*posse deduci*); VII 45, 9 (*posse vitari*) und 5 mal im B. C.; die von α nur I, 67, 1 (*posse prius ad angustias veniri*), aber hier beabsichtigt, weil *posse* stark betont ist: ‚es sei die Möglichkeit vorhanden‘. Sonst steht der Inf. pr. pass. stets vor *posse*. Die Möglichkeit ist zuzugeben, daß Caesar auch hier *sustineri posse* geschrieben hat und daß *posse* im Archetypus ausgelassen war, am Rande nachgetragen wurde und in beiden Hss.-Klassen an eine falsche Stelle geriet.

5. *finitimae* haben alle Hss.; *finitima* D. Vossius. Bei der hs. Lesart ist ja sehr auffallend, daß man *sibi persuasum habebant*, das sonst nirgends vorzukommen scheint, verbinden muß. Aber gegen die Conjectur *finitima* sind doch auch gewichtige Bedenken geltend zu machen. Erstens ist die Verbindung *ea loca finitimae provinciae adiungere* viel natürlicher, als *ea loca sibi adiungere*. Zweitens steht *sibi* bei Caesar sonst ohne Ausnahme vor dem Verbum, und die Stellung *adiungere sibi* ist bei ihm unerhört.

3. 1. *opus* α; *tempus* in β Schreibfehler.

plane H. J. Müller (Wochenschr. f. kl. Philol. 1894 S. 566); *plene* die Hss. Auch ich hatte mir *plane* schon vor vielen Jahren an den Rand geschrieben. Caesar hat *plene* nirgends. Cicero sagt ebenfalls *plane perfectus* (de div. II 3). Die Vertauschung von *plane* und *plene* lag nahe, wie diese Cicero-stelle zeigt.

consilio α; *concilio* β. An eine Versammlung der Soldaten kann nicht gedacht werden, denn die heißt stets *contio*. *Concilium* wird nur von Versammlungen nichtrömischer Soldaten

gebraucht; folglich kann hier nur von einem Kriegsrat die Rede sein, und der heißt *consilium*. Dasselbe gilt für § 2.

3. *eius modi* β ; *huius modi* α . Caesar braucht im B. G. stets *eius modi* (8mal), im B. C. einmal. *Huius modi* findet sich in unserem B. C. 3mal, aber die betreffenden Stellen rühren wahrscheinlich sämtlich nicht von Caesar her.

4. *reservato* α ; *servato* β . Wenn angegeben wird, wofür oder: für welche Zeit etwas aufgespart wird, ist bei Caesar und auch bei Cicero *reservare* das Übliche.

ad extremum casum Paul; *casum* fehlt in den Hss. *Ad extremum* bedeutet im guten Latein nur „am Ende, zum Schluß“, niemals „auf das Äußerste, für den schlimmsten Fall“. Soll *extremus* diese Bedeutung haben, steht immer ein Substantiv dabei.

4. 1. *iis* (oder *his*) *rebus* β ; *iis* fehlt in α . Daß ein Pronomen zu *rebus* notwendig ist, wird jedem, der Latein versteht, sein Sprachgefühl sagen.

comparandis habe ich mit W. Nitzsche geschrieben statt des in den Hs. stehenden *conlocandis*. *Conlocandis* halte ich trotz der ähnlichen Stelle im B. Alex. 33, 6 (*omnibus rebus confectis et collocatis*) und trotz Cie. ad Brut. I 15, 12 (*ad collocandum aliquem civitatis statum*) bei Caesar für unmöglich. *Conficiendis* würde zwar dem Sinne nach möglich sein, ist aber palaeographisch wenig wahrscheinlich, ebenso *communicandis*. Etwas wirklich Ansprechendes und Wahrscheinliches zu finden wird sehr schwer sein. Vielleicht hat doch H. A. Koch recht, wenn er die Worte *conlocandis atque* streicht: in unserem Caesartexte finden sich gar zu viele Sätze und Satzteile, die von dem Rande in den Text geraten sind.

administrandis α ; *ministrandis* β . *Ministrare* kommt bei Caesar nicht vor, paßt auch dem Sinne nach nicht, da es höchstens darreichen bedeuten könnte.

lapides α ; *in pedes*, was β statt dessen bietet, ist wohl durch einen Lesefehler und die Gedankenlosigkeit des Schreibers zu erklären.

gaesaeque β ; *caesaeque* α (*GAESAQUE!*).

2. *propugnare* β ; *repugnare* α . *Propugnare* und *repugnare* werden beide von dem Widerstand Angegriffener gebraucht; aber *repugnare* weist mehr auf einen passiven Widerstand hin, *propugnare* dagegen auf einen tatkräftigen Widerstand und wird namentlich gebraucht, wenn dieser von Wällen oder Türmen aus geleistet wird.

et quaecumque β ; *ut quaeque* α . Eine Copulativpartikel ist notwendig, mindestens sehr wünschenswert. War erst einmal durch ein kleines Versehen *et* in *ut* verwandelt, so lag die Änderung

des *quaecumque* in *quaeque* sehr nahe. *Ut quisque* bedeutet außerdem „sobald (oder je nachdem) jeder einzelne“ und das paßt sehr wenig.

3. *defessi si* habe ich nach Mommsens Vorschlag geschrieben (in den Hss. fehlt das *si*), kann aber nicht verhehlen, daß mir die Stellung des *si* sehr wenig dem Gebrauch Caesars zu entsprechen scheint. Zu erklären wäre ja der Ausfall der Conjunction am leichtesten, wenn *si* an dieser Stelle gestanden hätte. Wahrscheinlicher dürfte aber doch der Ausfall des *si* hinter *quod* sein. Auffallend ist übrigens auch die Stellung des Wortes *hostes*, das man entweder vor *diuturnitate* oder hinter *defessi* erwarten sollte.

5. 1. *horis sex a*; *sex horis* β. Welche Stellung von Caesar herrührt, läßt sich mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln nicht entscheiden. *Sex* steht oft vor, oft hinter dem Substantiv (etwas häufiger davor); auch in Verbindung mit *amplius* steht das Zahlwort fast ebenso oft vor wie hinter dem Substantiv; bei *horae* endlich steht die Cardinalzahl 3 mal vor, 4 mal hinter diesem Worte. Da sich aber im B. G. *horae* dreimal vor und nur einmal hinter dem Zahlwort findet, habe ich mich für die Stellung von *a* entschieden.

nostros N. Heinsius; *nostris* die Hss. Daß bei Caesar an eine Verbindung *mihī alqd deficit* nicht zu denken ist, bedarf keines Beweises. Es liegt also hier einer von den vielen Schreibfehlern des Archetypus vor. Vgl. JB. 1894 S. 279.

2. *adcurrunt a*; *occurrunt* in β Lesefehler.

unam esse spem a; *unam spem* β. *Esse* kann wohl fehlen beim Inf. perf. pass., aber nicht in einem Fall, wie dem vorliegenden.

3. *ex castris a*; *e castris* β. S. JB. 1894 S. 248.

6. 2. *Ita a*; *Itaque* β. Beides möglich.

potiendorum a; *potiendorum* β. S. JB. 1894 S. 243 f.

intercipiunt J. Lange; *interficiunt* die Hss. Daß *interficiunt* falsch ist, zeigen die unmittelbar folgenden Worte. Zur Begründung von *intercipiunt* verweist Lange auf V 39, 2; Verwechslung von *intercipere* und *interficere* dort und VII 38, 9 in den Hss.

3. *intra munitiones* β; *in castra munitionesque a*. *Castra munitionesque* verbunden findet sich nirgends bei Caesar; eins von beiden genügte in der Tat vollständig. *Intra munitiones* und auch *se recipere intra munitiones* gebraucht Caesar öfter.

4. *alio se a*; *alio sese* β. S. Klotz, Cäsarstud. S. 237.

videbat Faernus; *viderat* die Hss. Dem Imperfectum *meminerat* entspricht das Imperfectum *videbat*. Das scheinbare Plusquamperfectum *meminerat* verführte den Schreiber des

Archetypus zu *viderat*. Auch lag die Verwechslung von *VIDEBAT* und *VIDERAT* sehr nahe.

commeatus β ; *commeatusque* α . Mit Recht streicht Mommsen *commeatus(que)* mit der Begründung: „Die Glosse verrät sich durch das in der zweiten Familie fehlende *que*“. Auch sagt Caesar noch 4 + 2 mal *inopia frumenti*, aber nie *commeatus inopia*, nie *inopia frumenti commeatusque*.

7, 1. *superatis Belgis, expulsis Germanis, victis in Alpihus Sedunis* habe ich gestrichen. S. JB. 1910 S. 35 f.

ita hieme in Illyricum α . Klotz (Rh. Mus. 1909 S. 229); *in ita hieme illiricum* β ; *ita inita hieme illiricum* χ ; *ita inita hieme in illyricum* φ . Die sprachlichen Bedenken gegen *in ita hieme* habe ich in dem Kr. Anh. zu II 2, 1 dargelegt; die sachlichen ergeben sich aus dem Commentar zu unserer Stelle. *In ita* ist entstanden aus dem zunächst übersehenen, dann übergeschriebenen *in* (vor *Illyricum*) und dem versehentlich wiederholten *ita*. In β war nur das übergeschriebene *in* an eine falsche Stelle geraten.

2. *proximus Oceano* Ciacconius; *proximus mare oceanum* die Hss. *Proximus* hat bei Caesar 7mal im B. G. den Dativ bei sich, auch bei Cicero stets (in den Reden 4mal, in den philos. Schriften 11mal); die einzige Caesarstelle, auf die man sich für die Verbindung mit dem Accusativ berufen könnte, ist unecht (vgl. den Krit. Anh. zu I 54, 1). — *Mare Oceanus* (oder *Oceanum*?) ferner ist im guten Latein unerhört: Caesar und Cicero sagen stets einfach *Oceanus*. *Mare* wurde wohl von einem Leser an den Rand geschrieben, der sich erinnerte, daß bei Homer der $\Omega\kappa\epsilon\alpha\nu\acute{o}\varsigma$ ein die ganze Erde umfließender Strom ist, und dieses in den Text geratene *mare* veranlaßte dann die Verwandlung des *oceano* in *oceanum*.

hiemabat Aldus; *hiema(ve)rat* die Hss. S. JB. 1894 S. 236.

3. *frumenti causa* α ; *frumenti commeatusque petendi causa* β . Getreide und sonstige Lebensmittel zu holen war natürlich Sache der Soldaten, nicht der *praefecti* und *tribuni militum*. Diese Officiere sollten selbstverständlich mit den *principes* der einzelnen Stämme wegen der Lieferung von Getreide verhandeln und ein Abkommen treffen, und das wird gut durch *frumenti causa dimisit* ausgedrückt, aber nicht durch *frumenti commeatusque petendi causa dimisit*.

4. *Esvivos*; *White*; *esubios* α ; *unellos sesuvios* β . *Venellos Esvivos* neben einander, ohne Copulativpartikel ist unmöglich; auch ist es ganz unwahrscheinlich, daß ein Officier zu zwei verschiedenen Völkerschaften geschickt worden ist. Die *Unelli* (*Venelli*) sind wohl von einem Leser am Rande notiert worden, der

c. 11, 4 und II 34 neben den *Coriosolites* auch die *Venelli* erwähnt sah.

Coriosolitas β ; *Curiosolitas* α . S. JB. 1886 S. 277 f.

Sillio und c. 8, 2 *Sillii* habe ich mit allen Hss. geschrieben statt des seit Vascosanus in den Ausgaben stehenden *Silio*, *Silii*, da sich auch die Form *Sillius* wiederholt auf Inschriften findet. S. Wilhelm Schulze, Zur Geschichte lateinischer Eigennamen S. 232.

S. 1. *rerum nauticarum ceteros* β ; *nauticarum reliquos* α ; *nauticarum rerum reliquos* edit. princ. Weder *res nauticae* noch *nauticae res* kommt sonst bei Caesar vor. Adjectiva stellt er bald vor, bald hinter *res*, doch häufiger dahinter, namentlich in gewissen Verbindungen, wie *res familiaris*, *r. frumentaria*, *r. militaris*, *r. publica* usw. Freilich hat er gerade in den beiden Verbindungen, die dem *res nauticae* am nächsten stehen, nämlich *maritimae res* (IV 23, 5) und *transmarinae res* (VI 24, 5) das Adjectiv vorangestellt, und auch Cicero hat an der einzigen Stelle, an der er *nauticus* und *res* verbunden hat (Nat. deor. II 152) *nauticarum rerum scientiam* geschrieben. Ob also die Lesart der editio princeps oder die von β vorzuziehen ist, läßt sich aus Caesars Sprachgebrauch nicht entscheiden. Im übrigen könnte *ceteros* den Vorzug vor *reliquos* zu verdienen scheinen, da es den Gegensatz hervorhebt, während *reliquos* den Rest bezeichnet. Aber Caesar gebraucht *reliqui* auch wo man *ceteri* erwarten könnte, z. B. VI 18, 3 *hoc fere ab reliquis differunt*; I 1, 4 *Helvetii reliquos Gallos virtute praecedunt*. Eine Entscheidung ist also auch in diesem Punkte nicht möglich. Ich habe die Lesart von β vorgezogen, weil sie tadellos ist, während in α auf jeden Fall ein Fehler vorliegt.

in magno impetu maris vasti atque aperti habe ich mit Zucker geschrieben statt des in den Hss. überlieferten *in magno impetu maris atque aperto*, das als unnatürlich Caesar nicht zuzutrauen ist. Ob Zuckers Vorschlag oder der Mommsens (*in magno impetu maris litore aperto*) oder noch andere Vorschläge dem Richtigen näher kommen, muß dahingestellt bleiben. Vgl. JB. 1894 S. 269.

eo mari α ; *eodem mari* β . *Eo mari* ist das Natürliche, da vorher noch nicht gesagt ist, daß jemand dieses Meer befährt; *impetu maris* ist ganz allgemein. Ist freilich Zuckers Vermutung *maris vasti atque aperti* richtig, so ist *eodem* nicht unmöglich.

2. *Vel(l)anii* α ; *Velanii et si quos intercipere potuerunt* β . Der Zusatz in β rührt nicht von Caesar her. Denn § 3 wird auch nur Trebius und Terrasidius zurückgehalten, und c. 10,2 heißt es *retentorum equitum Romanorum*, nicht *civium* oder

militum; auch c. 16, 4 ist nur vom *ius legatorum* die Rede. Wären noch mehr Leute als die c. 7, 3 erwähnten *praefecti tribunique militum*, also bei den Venetern Sillius und Velanius, festgehalten worden, so hätte Caesar sicherlich darauf mehrmals in irgendeiner Weise hingewiesen.

3. *consilio sese acturos eundemque omnes fortunae exitum laturos* habe ich geschrieben; die Hss. haben *consilio acturos eundemque omnes fortunae exitum esse laturos*. S. JB. 1894 S. 243.

4. *acceperint* — *malint* β; *acceperant* — *mallent* α. S. JB. 1894 S. 377 f.

5. *suos recuperare* β; *suos recipere* α. Caesar gebraucht für wiedererlangen stets *recuperare*, nie *recipere*.

sibi remittat α; *sibi* fehlt in β. Wegen des Gegensatzes: *si velit suos recuperare*, scheint mir die Hinzufügung von *sibi* wünschenswert.

9, 1. *a Crasso* β; *ab Crasso* α. S. JB. 1894 S. 246.

Ligeri β; *Ligere* α. S. ebendasselbst S. 223.

influit in Oceanum α; *influit Oceanum* β. S. ebendas. S. 292.

institui α; *instituit* β. *Instituit* unmöglich wegen des vorhergehenden *Infin. aedificari* und des nachfolgenden *comparari*, die beide von *iubet* abhängig sind.

3. *cognito Caesaris adventu certiores facti* haben die Hss. Daß *certiores facti* neben *cognito C. adventu* unmöglich ist, und daß C. E. Chr. Schneiders Erklärung von *certiores facti* „sie erfuhren, woran sie waren“ unhaltbar ist, wird wohl von niemand mehr bestritten. Auch Pauls *perterrefacti* (st. *certiores facti*) kann nicht gebilligt werden: man würde dann erwarten: *subito Caesaris adventu perterrefacti*; auch sollte man bei *perterrefacti* eher erwarten, daß sie auf jeden Widerstand verzichtet haben würden. — Ich habe mit fast allen Herausgebern *certiores facti* gestrichen, glaube aber nicht, daß damit die Stelle geheilt ist. Was könnte wohl jemand veranlaßt haben, zu dem klaren *cognito C. adventu* ein *certiores facti* zuzusetzen? Wahrscheinlich ist doch Oudendorp der Wahrheit am nächsten gekommen, wenn er den Fehler in *cognito* sucht und vorschlägt: *de subito Caesaris adventu certiores facti*: *de sub(ito)* stand wohl am Ende einer Zeile und war unleserlich geworden.

legatos, quod nomen ad (apud β) omnes nationes sanctum inviolatumque semper fuisset, retentos ab se et in vincula coniectos habe ich mit Mommsen gestrichen. S. JB. 1910 S. 36.

ad α; *apud* β. S. JB. 1894 S. 307.

5. *inopiam frumenti* β ; *frumenti inopiam* α . Der Genitiv *frumenti* steht im B. G. 6 mal nach und nur 2 mal vor dem regierenden Substantiv; dies spricht für β . Ein von *inopia* abhängender Genitiv steht im B. G. 9 mal hinter *inopia*, 5 mal vor diesem Worte; dies spricht ebenfalls für β . Endlich bei *propter* findet sich dieselbe Stellung wie hier in β noch 24 mal im B. G., die von α dagegen nur noch 7 mal.

6. *acciderent* Qa^2 ; *accederent* β ; *acciderant* α . In α und β leichte Schreibfehler oder Flüchtigkeitenfehler.

Nach *navibus posse* haben die Hss. *quam Romanos*. Wie der Fehler entstanden ist und wie zu helfen ist, ist ungewiß. Alle bis jetzt gemachten Verbesserungsvorschläge haben wenig Wahrscheinlichkeit: weder die Verwandlung des *plurimum* in *plus* und der gleichzeitige Zusatz von *hos* hinter *Romanos* (K. Metzger), noch die Verwandlung des *quam* in *contra* (W. Nitsche), noch die Streichung des *quam*.

novisse α ; *nosse* β . S. JB. 1894 S. 239 f.

7. *in vastissimo atque apertissimo Oceano* schreiben die Ausgaben; aber die Verwirrung in den Hss., die teils *vastissimo*, teils *apertissimo* gar nicht, teils an unmöglicher Stelle haben, zeigt deutlich, daß diese Worte in der Urhandschrift eine Randbemerkung gewesen sind, wie Mommsen richtig erkannt hat.

perspiciebant α ; *respiciebant* β . Die Lesart in β ist wohl nur durch Flüchtigkeit des Abschreibers zu erklären.

9. *bellum gesturum* β ; *esse bellum gesturum* α . S. JB. 1894 S. 242 f.

10. *Lexovios* β ; *Lexobios* α . S. ebendort S. 214.

Ambiliatos α ; *Ambianos* β . Wahrscheinlich hat keine von den beiden Hss.-Klassen recht; was aber Caesar wirklich geschrieben hat, wird sich schwerlich feststellen lassen. VII 75, 4 werden in ähnlicher Umgebung in den Hss. *Ambibarii* genannt. Auf diese führen wohl auch die *Ambivariti* bei Orosius. An die *Ambiani* ist jedenfalls nicht zu denken: sie hatten sich (II 15, 2) Caesar sofort bei seinem Erscheinen ergeben, galten auch, wie wir aus Caesars Darstellung im fünften Buch entnehmen können, für besonders zuverlässig. Hätten sie sich erhoben, so wären sie gewiß besonders schwer bestraft worden.

Diablintes β ; *Diablintres* α . S. JB. 1886 S. 278.

auxilia ex Britannia, quae contra eas regiones posita est, arcessunt. Diese Worte fehlen in β ; jedenfalls ist der Schreiber durch die Ähnlichkeit der beiden Worte *asciscunt* und *arcessunt* zu seinem Irrtum verleitet worden. Daß die Worte echt sind, ergibt sich aus Orosius VI 8, 8: *auxilia quoque a Britannia arcessunt*.

10, 1. *sed tamen multa Caesarem β; sed multa Caesarem tamen α*. Die Verbindung *sed tamen* findet sich noch V 43, 5 und 7mal im B. C. und in Caesars Briefen, und zwar stets ungetrennt. Auch bei Cicero findet sich *sed tamen* sehr oft, und auch regelmäßig ungetrennt oder höchstens durch ein betontes Wort getrennt. So könnte es auch an unserer Stelle wohl heißen: *sed multa tamen Caesarem* oder *sed Caesarem tamen multa*, aber nimmermehr *sed multa Caesarem tamen*.

2. *iniuria β; iniuriae α*. S. JB. 1885 S. 192 f.

civitatum α; civium β. *Civium* ist unmöglich und ein bloßer Flüchtigkeitsfehler.

3. *libertati studere α; libertatis studiose incitari β*. Ich habe die Lesart von *α* noch beibehalten; es ist aber sehr wohl möglich, daß *β* dem Echten näher kommt und daß mit J. Lange *libertatis studio incitari* oder mit A. Klotz *libertatis studio incendi* oder etwas Ähnliches zu lesen ist. Die Verbindung *condicionem servitutis* (statt *servitutum*) macht es in der Tat wahrscheinlich, daß vorher nicht das einfache *libertati* gestanden hat, und dem *excitari* würde ein *incitari* gut entsprechen. Nur scheint mir die Angabe, wozu *omnes homines libertatis studio incitantur*, wünschenswert. Und *incendi* liegt von der Überlieferung zu weit ab, wenn auch zugegeben werden muß, daß die echte Lesart möglicherweise (vielleicht am Ende der Zeile) unleserlich geworden war und dann von beiden Schreibern verschieden ergänzt wurde.

11, 1. *Rheno β; flumini Rheno α*. Caesar sagt fast stets *Rhenus* ohne den Zusatz *flumen* (fast 50 mal); gleich bei der ersten Erwähnung des Stromes fehlt der Zusatz (I 1, 4 *qui trans Rhenum incolunt*); also war der Rhein schon damals den Römern allgemein bekannt als ein mächtiger Fluß. *Flumen Rhenus* findet sich in unserem B. G. nur 7mal. Von diesen 7 Stellen gehören drei den Interpolationen der beiden ersten Capitel an; zwei verdanken den Zusatz *flumen* wahrscheinlich stilistischen Gründen (IV 1, 1 und V 3, 4). Folglich ist der Zusatz *flumen* an den noch übrig bleibenden 2 Stellen (I 53, 1 und II 29, 4) auffallend. Diese beiden auffallenden Stellen noch durch eine dritte zu vermehren dürfte sich auf keinen Fall empfehlen.

2. *a Gallis β; ab Belgis α*. S. JB. 1894 S. 292 f.

3. *Publium Crassum α; Crassum β*. Die Hinzufügung des Praenomens ist notwendig 1) weil bei Caesar mehrere Crassi vorkommen und Caesar deshalb das Praenomen überall hinzufügt, wo ein Zweifel entstehen könnte; 2) weil bei allen anderen in diesem Capitel erwähnten Unterfeldherren das Praenomen dabeisteht; 3) weil nach Klotz (Cäsarstud. S. 207) das Praenomen regelmäßig

zum Nomen tritt, wenn der Inhalt des Satzes einen officiellen Befehl ausdrückt.

4. *Coriosolitas* β ; *Coriosolites* α . Zweifelhaft. S. JB. 1894 S. 230 f.

5. *Pictonibus*. Die Hss. haben *Pectonibus*, das in einigen von zweiter Hand in *Pictonibus* geändert ist. Das Richtige (*Pictones*) haben die Caesarhss. VII 4, 6 und 75, 3; ebenso VIII 27, 1 und die meisten VIII 26, 1. *Pictones* heißt das Volk auch bei Strabo, Plinius, Ptolemaeus, Ausonius, Orosius (einzelne Hss. haben auch bei diesen Schriftstellern *e st. i*). Auch inschriftlich ist *Pictones* beglaubigt.

praeficit α ; *praefecit* β . S. JB. 1894 S. 343.

possit ed. princ.; *posset* die Hss. S. JB. 1894 S. 371.

codem habe ich geschrieben statt des handschriftlichen *eo*.

Wird von jemand erzählt, daß er nach einem bestimmten Punkte aufgebrochen oder gesandt sei, und von einem anderen dann berichtet, daß er nach demselben Punkte gezogen oder geschickt sei, so steht, wie das ja natürlich ist, regelmäßig *codem*, nicht *eo*.

12. 1. *quod* [*bis*] *accidit semper horarum XII spatio* habe ich mit den meisten Herausgebern geschrieben; was aber Caesar geschrieben hat, werden wir schwerlich erfahren, ob so oder *quod is accedit semper horarum XII spatio* oder etwas anderes. Am meisten würde mir der Vorschlag von Gertz gefallen: *quod bis accidit die, semper horarum XII spatio*; aber zu Caesars Zeit sagte wohl der gebildete Römer nicht *bis die*, sondern *bis in die, ter in anno* usw. Die Verwandlung des XII in XXVIII hat gar zu wenig Wahrscheinlichkeit. Die Hss. gehen stark auseinander: *bis* α ; *is* β ; *his* γ ; — *accidit* β ; *accedit* α .

3. *his oppidi* α ; *isdem oppidi* β . Könnte *isdem* ebenso wie *aggere ac molibus* instrumentaler Ablativ sein, wäre *isdem* möglich, so aber ist *his* vorzuziehen.

suis fortunis desperare coeperant α ; *desperare fortunis suis coeperant* β . In meiner kritischen Ausgabe hatte ich die Stellung von β vorgezogen, weil *desperare* (allerdings in Verbindungen wie *desperata expugnatione, salute, re*) öfter vor als nach dem Object steht und weil mir zur Voranstellung des (unbetonten) *suis* kein Grund vorzuliegen schien. Aber mit Recht weist J. Lange darauf hin, daß die Stellung des Infinitivs unmittelbar vor dem Hauptverbum die regelmäßige ist. Der Infinitiv steht nämlich unmittelbar vor *coepi* im B. G. 56 mal; von *coepi* getrennt ist der Infin. nur zweimal: III 13, 9 und VII 26, 4. Aber III 13, 9 sind die Worte *saevire ventus coepisset et*, die auch in β fehlen, entschieden unecht. — Und *suis* steht manchmal vor seinem Substantiv, ohne daß ein besonderer Grund zu erkennen

wäre. Doch ist es sehr wohl möglich, daß β mit der Stellung *fortunis suis* im Rechte ist.

sua omnia deportabant habe ich abweichend von den Hss. geschrieben, von denen α hat: *sua deportabant omnia*, β dagegen *omnia sua deportabant*. Caesar hat nämlich stets *sua omnia* in dieser Reihenfolge und immer ungetrennt verbunden. Auch entspricht sich so, worauf J. Lange hinweist, *suis fortunis desperare* und *sua omnia deportabant* vollständig.

4. *loci opportunitatibus* β ; *opportunitatibus loci* α . Die Stellung des Genitivs *loci* wechselt sehr: in manchen Verbindungen steht er stets an zweiter Stelle (z. B. *iniquitas loci*), in anderen gewöhnlich an erster, z. B. *loci natura*. Im ganzen steht er an erster Stelle 15 mal im B. G., 10 mal im B. C.; an zweiter 11 mal im B. G., 5 mal im B. C. *Opportunitas loci* findet sich noch einmal im B. G., *loci opportunitas* ebenfalls noch einmal im B. G., aber noch 3 mal im B. C. Danach ist die Wahrscheinlichkeit, daß β recht hat, größer.

13. 4. *transtra ex pedalibus* β ; *transtra pedalibus* α . S. JB. 1894 S. 302.

6. *confectae, hae sive* haben die Hss.; *hae* habe ich mit der ed. princ. gestrichen. S. JB. 1910 S. 59 f.

inopiam lini β ; *lini inopiam* α . S. Kr. Anh. zu c. 9, 5.

inscientiam a; *inscientia* β . *Propter inscientiam* hat Caesar mehrmals; auch liebt er einen Wechsel zwischen *propter* und dem Abl. causae nicht. In β ein ganz leichtes Versehen.

eo, quod a; *eo* fehlt in β . Beides möglich.

sustineri β ; *sustinere a*: ein ganz leichtes Versehen in α .

satis commode posse a; *posse* fehlt in β ; aber bei *satis commode* setzt Caesar stets *posse* (noch 4 mal im B. G.).

7. *pulsu remorum a*; *pulsu remorum incitatione* β . *Incitatione* ist eine erklärende Randbemerkung zu *pulsu*, die in den Text geraten ist neben dem echten *pulsu*.

8. *adigebatur q*; *adiciebatur* α . S. Madvig, Advers. crit. II p. 251—253.

copulis Hotman; *scopulis* die Hss. *Scopulis* sinnlos. *Copula* kommt sonst in dieser Bedeutung nicht vor; aber etwas anderes steckt in *scopulis* schwerlich.

9. *cum se vento dedissent* β ; *cum se saevire ventus coepisset vento dedissent a*. S. JB. 1910 S. 58 f.

tempestatem β ; *et tempestatem a*. In dieser ganzen Stelle hat β Verständiges und jedenfalls das Ursprüngliche, α dagegen Töriches und Verworrenes. Das *et vor tempestatem* sollte wahrscheinlich das *saevire ventus coepisset* mit dem folgenden *se vento dedissent* verbinden, ist aber an eine falsche Stelle geraten.

ab aestu relictæ β; *ab aestu rei relictæ* α. Gemeint war in α mit dem anfangs sicher übergeschriebenen *rei* eine andere Lesart für *relictæ*, nämlich *reiectæ*. Der Archetypus hatte also *relictæ*, und *reiectæ* war eine alte Variante.

cotes β; *cautes* α. *Cotes* haben die Hss. bei Cicero, Properz, Curtius; *cautes* die bei Seneca, Mela und Späteren; bei Virgil einmal *cotes*, einmal *cautes*.

casus erant extimescendi β; *casus erat extimescendus* α. S. JB. 1894 S. 261 f.

§ 7—9 (*cum his navibus bis erant extimescendi*) erklärt W. A. A. Hecker, *Quaestiones de commentariis Caesaris de bello Gallico*, Groningen 1888 S. 78—80) für eine Interpolation, weil sich an die Beschreibung der venetischen Schiffe an ganz unpassender Stelle der Zusammenstoß mit der römischen Flotte anschließe, der tatsächlich ja erst c. 14, 3 ff. erfolgt; weil ferner § 8 und 9 aus c. 14 zusammengestoppelt sei, und ebenso § 9 aus dem ersten Teil von c. 13; weil endlich auch sprachlich mancherlei sehr auffallend sei. Auffallend ist in der Tat und ganz gegen Caesars Gewohnheit die Wiederholung derselben Gedanken in zwei aufeinander folgenden Capiteln, ja innerhalb desselben Capitels: § 8 *neque enim his nostrae rostro nocere poterant* = 14, 4 *rostrum enim noceri non posse cognoverant; neque propter altitudinem facile telum adigebatur* = 14, 4 *tamen has altitudo puppium . . . superabat, ut neque ex inferiore loco satis commode tela adigi possent et*; § 7 *pro loci natura, pro vi tempestatum . . . accommodatiora* = § 2 *ad magnitudinem fluctuum tempestatumque accommodatae* (und c. 9, 3 *multum natura loci confidebant*); § 8 *tanta in iis erat firmitudo* allgemeine Schlußfolgerung aus § 2—6; § 9 *tempestatem ferrent facilius* = § 2 f. *magnitudinem — tempestatum — ad quamvis vim . . . perferendam; in vadis consistenter tutius et ab aestu relictæ* = § 1 *quo facilius vada ac decessum aestus excipere possent; cum (saevire ventus coepisset et) se vento dedissent, tempestatem ferrent facilius* = § 6 *tantas tempestates Oceani tantosque impetus ventorum sustineri*. Dazu kommen mancherlei sprachliche Sonderbarkeiten: *loci natura* von der See; *aptiora et accommodatiora* st. *secundiora* (§ 2 ist *accommodatae* angemessen); *in iis erat firmitudo*, während sonst *esse in aliquo* nur von geistigen Eigenschaften gebraucht wird; *copula* in der Bedeutung „Enterhaken“; die Verbindung (*hostium naves*) *copulis continebantur*; *ab aestu relictæ* statt des einfachen Ablativs. — Unlogisch ist ferner in § 8 das *neque enim*. Unklar ist sodann die ganze Darstellung in § 9: *cum se vento dedissent* weist doch auf eine Fahrt

ins offene Meer; dazu paßt wohl *tempestatem ferrent facilius*, aber nicht *in vadis consistenter tutius*, da dort doch keine Untiefen zu fürchten waren. Ferner erwartet man als Gegensatz zu *cum se vento dedissent* etwa ein *adverso vento reiectae*, aber nicht *ab aestu relictae* (oder *reiectae*). Endlich haben wir auch hier wieder, was bei interpolierten Stellen sich gewöhnlich zeigt, große Verschiedenheit der Lesarten in den beiden Hss.-Klassen. Kurz alles weist darauf hin, daß dieser störende und auffallende Abschnitt nicht von Caesar herrührt. — Übrigens scheint der in β erhaltene Text, wie öfter in den interpolierten Stellen, der ursprüngliche zu sein.

14, 2. *.CC.XX. naves β ; ducentas. XX. naves α* . Daß das Zahlzeichen in der Vorlage gestanden hat und dieses, wie nicht selten, von dem Schreiber von α falsch aufgelöst worden ist, ist klar.

projectae ex portu α ; e portu projectae β . Caesar hat stets (ungefähr 40 mal im B. G.) *ex* vor *p* gebraucht, nie *e*. Und was die Stellung angeht, so stehen Bestimmungen, woher und wohin jemand reist, bei *proficisci* fast stets vor diesem Verbum. Also hat in der Form der Praeposition α , in der Wortstellung wahrscheinlich β recht.

4. *neque ex inferiore loco satis commode α ; neque ex superiore loco β* . Beide Lesarten sind möglich; doch erscheint mir die von α etwas natürlicher.

adigi Madvig (Adv. crit. II p. 251 sqq.); *adici* die Hss. Die Verwechslung von *ADIGI* und *ADICI* lag sehr nahe.

a Gallis β ; ab Gallis α . S. JB. 1894 S. 246 f.

6. *destinabant* haben wohl alle Herausgeber mit wenigen Hss. geschrieben; die meisten Hss. haben *distinebant*. Verwechslung von *destinare* und *distinere* ist in den Hss. nicht selten.

praerumpebantur α ; prorumpebantur β . *Prorumpere* ist in Prosa wohl stets intransitiv.

7. *abscisis α ; praecisis β* . Möglich ist beides; *praecisus* wohl durch das vorhergehende *praerumpebantur* veranlaßt.

15, 1. *Deiectis α ; disiectis* hatte der Archetypus. An ein *disicere*, „Zersprengen, Zertrümmern, Auseinanderreißen“ ist nicht zu denken; auch c. 14, 7 *concidebant* führt auf *deiectis*.

circumsteterant α ; circumstiterent β . Möglich ist beides, und da β in diesem und den vorhergehenden Capiteln nicht selten das Richtige oder das Ursprüngliche bewahrt hat und in zweifelhaften Fällen etwas mindestens ebenso Gutes wie α bietet; würde man vielleicht am besten tun, in solch zweifelhaften Fällen β regelmäßig zu folgen. Zu *circumsteterant* vgl. JB. 1894 S. 371; doch s. auch J. Lange, Fleckeis. JB. 1895 S. 760.

2. *barbari fieri* α ; *fieri barbari* β . Zweifelhaft. Nach meinem Gefühl ist es natürlicher, daß das zusammengehörige *quod fieri* nicht durch das zu *animadverterunt* gehörende *barbari* getrennt wird.

petere contenderunt α ; *petere contendebant* β . S. JB. 1894 S. 350; dagegen J. Lange I. I.

3. *quo ventus* α ; *in quam ventus* β . S. JB. 1894 S. 238.

malacia α ; *malicia* β . Gedankenlosigkeit von β .

ac tranquillitas α ; *et tranquillitas* β . Schwerlich mit Sicherheit zu entscheiden, da erläuternde Begriffe und Sätze ebensogut durch *atque* wie durch *et* oder *que* angefügt werden.

loco movere β ; *loco commovere* α . *Commovere* gebraucht Caesar stets (8 mal im B. G.) in übertragener Bedeutung. *Com* (nach *loco*) durch Dittographie entstanden. Fraglich könnte erscheinen, ob nicht mit Tilgung von *ex* zu lesen sei *se loco movere*, wie Caesar und Cicero sonst regelmäßig sagen.

4. *maxim(a)e fuit oportunitati* β ; *maxime fuit oportuna* α . A. Klotz (Cäsarstud. S. 247) weist darauf hin, daß Caesar *maxime* zur Umschreibung des Superlatives nur dann gebraucht, wenn ein Adjectiv keinen regelmäßigen Superlativ bilden kann. Da aber *opportunissimus* wiederholt auch bei Caesar vorkomme, sei *maxime opportuna* zu verwerfen. Freilich muß ich bemerken, daß (*magnae*) *opportunitati esse* bisher noch nicht nachgewiesen ist, auch nicht in den umfassenden Sammlungen von Nieländer über den factitiven Dativ. Vgl. JB. 1894 S. 273.

5. *pervenirent* β ; *pervenerint* α . S. JB. 1894 S. 357.

16, 2. *omnes etiam* α ; *omnis etiam* β : leichtes Versehen in β .

in unum locum α ; *unum in locum* β . Die in α gegebene Wortstellung *in unum locum* findet sich im B. G. noch 8 mal, (außerdem im B. C. 2 mal) die in β nur einmal (IV 19, 2) und noch einmal in β (VI 10, 1).

4. *se suaque omnia* α ; *sua omnia* β . Bei einer bedingungslosen Übergabe heißt es selbstverständlich stets *se suaque omnia* (*dedere, potestati — permittere* usw.).

17, 2. *exercitum magnasque copias* haben alle Hss. Mommensen streicht *magnasque copias*. Bei Kraner-Dittenberger hieß es früher im Commentar: „ein reguläres, eingeübtes Heer und (andere) große Streitkräfte, d. h. Mannschaften, die er, wenn der *exercitus* nicht ausreichen würde, zu verwenden gedachte (Landsturm). ‚Vorräte‘ kann hier *copiae* nicht bedeuten, teils wegen c. 18, 6, teils weil Caesar *cogere copias* nur von Menschen braucht“. Das letztere ist richtig; aber wo steht etwas von „anderen“ großen Streitkräften? Hätte Caesar so etwas sagen wollen, so hätte er

das sicher in irgend einer Weise angedeutet. Dies fühlte ebenso wie Mommsen auch Gertz, wenn er *magnasque equitum copias* schrieb. Aber von *equites* findet sich in diesem Kriege keine Andeutung.

3. *seque a; seseque β*. Zweifelhaft.

clause runt — coniunxerunt. So haben alle Hss., und wenn Caesar wirklich so geschrieben haben sollte, müßten die Perfecta so, wie es im Commentar geschehen ist, erklärt werden. Aber auffallend ist das Perfectum auf jeden Fall zwischen den Plusquamperfecten, und das Natürlichste und Nächstliegende ist die Verwandlung des *u* in *a*: eine Änderung, die recht oft notwendig ist. Ich hätte diese einfache Änderung auch in den Text gesetzt, wenn nicht die Erklärung des *his paucis diebus* Schwierigkeiten machte. Übrigens ist auch der Inhalt des ganzen Paragraphen (*atque his paucis . . . coniunxerunt*) auffallend. Man sollte meinen, daß die Eburovices und die Lexovii in erster Linie zu den Völkern gehört haben müßten, aus denen Viridovix ein Heer zusammengezogen hatte (*earum omnium civitatum, quae defecerant, ex quibus exercitum coëgerat*). Und sollte etwas Besonderes von ihnen berichtet werden, so wäre ein *atque etiam Auleri — coniunxerant* zu erwarten. Auffallend ist ferner, daß neben den Lexovii (c. 9, 10 u. 11, 4) hier die Auleri Eburovices genannt werden, die weder unter den abgefallenen Völkerschaften (c. 7, 4 u. 8, 3) erwähnt werden, noch unter denen, die c. 9, 10 als Bundesgenossen der Veneter aufgezählt sind, noch unter denen, gegen die Titurius Sabinus geschickt wurde (c. 11, 4), während über die Esvii (c. 7, 4) und die Coriosolites (c. 7, 4 u. 11, 4) nichts berichtet wird. Es scheint also hier in der hdschr. Überlieferung manches nicht in Ordnung zu sein. Aber wie eine Interpolation sieht dieser Paragraph auch nicht aus: die Angabe *senatu suo interfecto* konnte sich nicht leicht jemand aus den Fingern saugen. Auch fand schon Orosius diesen Satz in seinem Caesar-Exemplar.

4. *convenerat et Paul; convenerat* die Hss. Nach der hdschr. Überlieferung würden die *perditi homines latronesque* Leute sein, *quos spes praedandi studiumque bellandi ab agri cultura et cotidiano labore revocabat*. Aber mit Recht bemerkt Paul: „An sich sind ja jene Personalbegriffe (*perditi homines* und *latrones*) klar genug, so daß sie keiner besonderen Erläuterung zu bedürfen scheinen. Aber diese selbst stimmt doch auch, genauer besehen, gar nicht zu den vorgenannten *perditi homines latronesque*. Niemand wird diesen auch nur zeitweise Neigung zu Landbau und regelmäßiger Beschäftigung zutrauen“. Bei *perditi homines latronesque* kann von einem *cotidianus labor* nicht die Rede sein. Die „tägliche Beschäftigung“ der *perditi homines* wäre

höchstens das Nichtstun, und die der *latrones* das Rauben und Plündern. Das *et* ist also trotz Mommsen (JB. 1894 S. 203) notwendig und beschädigt auf keinen Fall den Sinn. Wer *et* nicht einfügen will, (das nach *convenerat* sehr leicht ausfallen konnte,) muß den ganzen Satz *quos spes — revocabat* streichen.

sevocabat habe ich statt des in den Hss. stehenden *revocabat* geschrieben. *Revocare* bedeutet stets „zurückrufen“; dabei könnte nur gemeint sein: zu ihrer gewohnten Tätigkeit. Dann müßte das, wovon sie zurückgerufen würden, nur eine gelegentliche Beschäftigung gewesen sein: es wären nach A. Klotz nur „Gelegenheitsarbeiter“ gewesen. Daß diese Auffassung irrig ist, beweisen die Worte *ab agri cultura et cotidiano labore*. Folglich ist *revocabat* unmöglich und *sevocabat* zu schreiben. Die Verwechslung von *re* und *se* ist in den Hss. nicht selten.

5. *omnibus rebus a; rebus omnibus β*. Die Stellung *omnibus rebus* findet sich noch 8 mal im B. G. und 11 mal im B. C., *rebus omnibus* dagegen nur noch einmal in *β*. Auch in anderen Casus steht *omnes* fast stets vor *res*.

se tenebat β; sese tenebat a. Zu der starken Form *sese* liegt nicht der geringste Grund vor. S. A. Klotz, Cäsarstud. S. 235.

duorum milium β; duum milium a. S. JB. 1886 S. 275.

in contemptionem a; in contemptum β. *Contemptio* ist die bei Caesar und Cicero gebräuchliche Form; *contemptus* kommt nur in der Verbindung *contemptui esse* vor.

18. 1. *Hac confirmata Sβ; ac confirmata a*. *Ac confirmata opinione* paßt nicht zu dem vorhergehenden *tantam opinionem timoris praebuit*; mit *hac — opinione* dagegen wird in verständiger Weise auf die 17, 6 erwähnte *opinio* zurückgewiesen. Außerdem vermeidet Caesar *ac* vor K-Lauten.

deligit habe ich geschrieben; *delegit* die Hss. S. JB. 1894 S. 344.

2. *persuadet uti a; persuadet ut β*. *Uti* hat Caesar vor *a* 11 mal, *ut* 55 mal. Eine sichere Entscheidung dürfte kaum möglich sein.

3. *pro perfuga a; pro* fehlt in *β*. S. JB. 1894 S. 268 f.

prematum a; premebatur β. In *β* Schreibfehler.

7. *ex concilio a; ex consilio β*. S. Krit. Anh. zu II 10, 4.

arma uti capiant a; ut copiam faciant β. Die Lesart von *a* ist gut, die von *β* unmöglich: nicht eher, als sie (die *duces*) gestattet hätten, daß sie (die *duces*) die Erlaubnis (oder Gelegenheit zu kämpfen) gäben und sie (die Soldaten) gegen das Lager rückten! Vielleicht ist die Lesart von *β* der Rest einer an den Rand geschriebenen Inhaltsangabe, die in den Text geraten ist und das Echte verdrängt hat.

8. *fossas Romanorum*, was alle Hss. haben, ist auffallend: der Genitiv ist sehr überflüssig; auch wird zu *fossa(e)* niemals ein Genitiv zugesetzt. Deshalb tilgt W. Nitsche (Ztschr. f. d. Gymnasialw. 1894 S. 773) *Romanorum* wohl mit Recht.

19, 1. *ad se colligendos armandosque a*; *armandosque* fehlt in β . Aber der Zusatz ist wünschenswert und der Ausfall dieser beiden Worte infolge eines Versehens wahrscheinlicher als die absichtliche Hinzufügung.

2. *propter ea quae ferebant a*; *propterea quod ferebant β* . Die *onera* sind c. 18, 8 schon näher bezeichnet; darum die Lesart von *a* etwas wahrscheinlicher.

3. *defatigatione β* ; *defetigatione a*. Die Caesarhss. führen fast an allen Stellen auf *defatigare* und *defatigatio*. S. Lex. Caesar. I p. 838.

primum — impetum Ciacc.; *unum — impetum* die Hss. *Primus impetus* findet sich oft (im B. G. noch 7 mal, in unserem B. C. 6 mal; bei Sallust, Livius, Curtius, Florus usw.); *unus impetus* bei Caesar nie, auch bei anderen Schriftstellern wohl kaum, außer bei Plin. NH. XIV 144 (*tribus congiis — epotis uno impetu* (hier berechtigt). Außerdem ist hier nicht an einen Gegensatz zu einem etwa später nötig werdenden wiederholten Angriff zu denken, (*unum* klingt so, als hätten die Römer gewöhnlich mehrere Angriffe gemacht und machen müssen, um die Gegner in die Flucht zu schlagen,) sondern es wird angedeutet, daß die Feinde auf irgend welchen Widerstand gar nicht gefaßt waren, also *primum*.

ac statim a; *et statim β* . *Terga vertere* wird bei Caesar 5 mal mit *ac* (*atque*) und nur 1 mal mit *et* an das Vorhergehende angeknüpft.

4. *quos integris β* ; *quos impeditos integris a*. *Impeditos* bildet keinen Gegensatz zu *integris viribus*. Hätte Caesar etwas zu *quos* zugefügt, so wäre das etwa *defessos* oder *defatigatos* gewesen. Außerdem waren die Feinde, als sie die Flucht ergriffen hatten, sicher nicht mehr *impediti*, sondern hatten unzweifelhaft ihre *sarmenta* und *virgulta*, ja jedenfalls sogar ihre Waffen weggeworfen.

equites a; *equites eorum β* . *Eorum* ist ein gedankenloser Zusatz in β , der vielleicht ursprünglich zu *reliquos* gehören sollte.

5. *est certior factus β* ; *est* fehlt in *a*, ist aber unentbehrlich.

6. *ad calamitates ferendas β* ; *ad calamitates perferendas a*. *Perferre* läßt bei Caesar noch stets die Bedeutung des *per* (bis ans Ende ertragen, bis aufs Äußerste aushalten) deutlich erkennen. Hier weist das *minime resistens* auf ein einfaches *ferre* hin. Auch das ganze Verhalten der Gallier hier spricht für das bloße

ferre: sie werfen sofort die Flinte ins Korn. Es ist gewiß kein Zufall, daß bei Caesar überall, wo von der Unfähigkeit etwas Hartes zu ertragen die Rede ist, *ferre* steht, niemals *perferre*.

20, 1. *Eodem fere tempore* α ; *fere* fehlt in β , ist aber jedenfalls echt: das, was über Crassus berichtet wird, kann nur „ungefähr“ in derselben Zeit geschehen sein, wie die Vorgänge im Lande der Veneter und der nördlich von diesen wohnenden Völkerschaften.

quae pars . . . est aestimanda habe ich mit Vielhaber gestrichen; vgl. JB. 1910 S. 32 f. und A. Klotz, Cäsarstud. S. 34 f. Aber damit ist die Stelle noch nicht vollständig geheilt: Caesar hat sicherlich nicht geschrieben: *Crassus, cum in Aquitaniam pervenisset, cum intellegeret*; und ob er geschrieben hat: *cum intellegeret* — *intellegebat* ist mindestens zweifelhaft.

in his locis α ; *in illis locis* β . *Illis* ist unangemessen, da Crassus schon da ist, es für ihn also keine fernliegenden Gegenden sind. Er stellt nur eine einfache geschichtliche Erwägung (*iis!*).

praeconinus α ; *p. coninus* β : leichtes Versehen in β .

Manlius habe ich mit π geschrieben; α hat *Mallius*, ρ *Manlius*. S. Lex. Caes. II p. 540 und JB. 1894 S. 218.

2. *Itaque* α ; *Ita* β . *Ita* bedeutet entweder „auf diese Weise“ oder „unter diesen Umständen“, *itaque* „daher“, und dies ist hier angemessen.

et narbone S; *et narbonae* α ; *carcasone et narbona* β . *Carcasone* habe ich auf die Bemerkung Mommsens (JB. 1894 S. 203) und C. Jullians (HG. III S. 96 Anm. 4) jetzt gestrichen, muß aber gestehen, daß ich noch nicht überzeugt bin, daß hier in β eine Interpolation vorliegt. Ist aber *Carcasone* wirklich unecht, so dürfte der Interpolator in Carcassonne oder der Umgegend gelebt haben. — *Narbona* war die im 4. Jahrhundert übliche Form des Namens.

ex his regionibus haben die Hss.; *ex* ist von Ciacc. getilgt; Verteidigungsversuche wie der von C. E. Chr. Schneider sind gekünstelt und haben nicht die geringste Überzeugungskraft.

Sotiatium β ; *sontiatum* α . S. JB. 1894 S. 227. Über die Form *Sotiates* s. JB. 1886 S. 279.

3. *equitatuque quo* haben die Hss.; *que* gestrichen von J. Lange und R. Sydow. S. JB. 1910 S. 68.

in itinere α ; *in* fehlt infolge eines Versehens in β .

agmen nostrum α ; *agmen nostrorum* β . S. JB. 1894 S. 271.

4. *Hi nostros* $\beta\varphi$; *Is nostros* χ und J. Lange (Fleckeis. Jahrb. 1895 S. 813 und 830), vielleicht mit Recht.

renovarunt, die von den Hss. hier gebotene Form, habe ich noch im Texte stehen lassen, aber wahrscheinlich ist *renovaverunt* zu schreiben. S. JB. 1894 S. 236.

21, 1. *quid sine a; quod sine β*. In β offenerer Schreibfehler.

tandem Verbesserung (in einer älteren Hs.) des in allen Hss. stehenden unhaltbaren *tamen*.

terga verterunt Q β ; *terga vertere a*. S. JB. 1894 S. 240.

3. *iussi faciunt*. Nach den im Commentar gegebenen Beispielen wird man zugeben müssen, daß die überlieferte Lesart möglich ist. Gegen *iussi imperatum faciunt* ist zu sagen, daß der Ausfall des Wortes *imperatum* gar keine äußere Wahrscheinlichkeit hat. Ist etwas ausgefallen, so wäre der Ausfall der Worte *quod iussi sunt* (hinter *iussi*) oder noch mehr der von *quod sunt iussi* wahrscheinlicher.

22, 1. *in eam rem* H. J. Müller; *in ea re* die Hss. S. JB. 1894 S. 306.

Adiatuanus habe ich geschrieben; *adiatunnus* hat α , *adca-tuannus* β . Der richtige Name war jedenfalls der auf der im Commentar erwähnten Münze stehende *Adietuanus*; aber Caesar dürfte *Adiat* geschrieben haben. Darauf führen nicht bloß unsere Caesarhss., sondern auch die Form Ἀδιάτουμος , die Athenaeus aus Nicol. Damasc. überliefert hat und die der letztere sicher aus einer recht alten Caesarhs. entnommen hat. Caesar (oder Crassus) kann sich geirrt haben. Vgl. JB. 1894 S. 218 f.

quos illi die Hss.; *quos Galli* O. Hirschfeld (Sitzungsber. d. Berl. Akadem. 1896 S. 451. Gegen *Galli* ist zu bemerken, daß die Sotiaten keine Kelten, sondern Aquitanier waren, daß sie also sicherlich für diese Eigentümlichkeit nicht einen keltischen, sondern einen iberischen Ausdruck gebraucht haben. Auch ist es nicht Caesars Art, irgend eine gelehrte, nicht zur Sache gehörige Bemerkung zu machen. Die Worte *quos illi soldurios appellant* sind nur dann berechtigt, wenn die Sotiaten (oder alle Aquitanier) das Wort gebrauchten.

2. *ut omnibus a; uti omnibus β*. Beides möglich.

3. *mortem recusaret β; mori recusaret a*. S. JB. 1894 S. 282.

4. *ab ea parte munitionis a; ab ea parte eruptionis β*. *Munitionis* ist richtig; *eruptionis* ist dem Schreiber von β in die Feder gekommen, weil er soeben *eruptionem* geschrieben hatte.

a Crasso β; ab Crasso a. S. JB. 1894 S. 246.

23, 2. *quoque versus β; quoque versum a*. S. JB. 1894 S. 245 f.

4. *magna cum alacritate* J. Lange; *magna cum auctoritate* die Hss. Die hdschr. Lesart pflegt man zu erklären „mit großem Gewicht, Nachdruck“; aber wo hat *auctoritas* diese Bedeutung?

magna hominum multitudine habe ich geschrieben; die Hss. haben *magna cum hominum multitudine*. *Magna cum hominum multitudine bellum gerere* kann nach Caesars Sprach-

gebrauch nur bedeuten „gegen eine große Menschenmenge Krieg führen“, während es hier bedeuten soll „unter Heranziehung großer Streitkräfte“. Ferner stellt Caesar nur dann *cum* zwischen Adjectiv und Substantiv, wenn es einen begleitenden Nebenumstand bezeichnet. Endlich setzt er, wenn er eine Praeposition zwischen Attribut und Substantiv stellt, niemals noch einen Genitiv zwischen Praeposition und Substantiv. Vgl. JB. 1894 S. 318; JB. 1910 S. 61 und Krit. Anh. zu 2, 1, 3.

7. *diduci* hat die ed. Juntina von 1508; *deduci* die Hss. Es handelt sich selbstverständlich um ein Auseinanderziehen, ein Teilen der Truppen, nicht darum, sie herab oder irgendwohin zu führen.

8. *hac re β; ac re α*. Möglich ist beides. Aber bei der Lesart von *α* würde die doch wichtige Befragung des Kriegsrates und die einmütige Zustimmung aller Versammelten gar zu sehr zurücktreten.

consilium α; concilium β. Ein *concilium* römischer Soldaten gibt es nicht, sondern nur eine *contio*; auch gehört eine derartige Beratung selbstverständlich vor den Kriegsrat, *consilium*.

24, 1. *in mediam aciem coniectis α¹; in mediam aciem collectis (conlectis h) ahf*. Von Menschen wird nie gesagt *colligere in locum*, sondern *coicere*. Auch waren ja die *auxilia* vereinigt, so daß er sie nicht erst zu sammeln (oder zusammenzuziehn) brauchte.

2. *sine vulnere β; sine ullo vulnere α*. *Sine vulnere* ist das Gewöhnliche und hier zugleich das Natürliche: denn daß sie *sine ullo vulnere*, also ohne irgend einen, auch noch so kleinen Verlust (oder gar Verwundung) siegen würden, konnten sich die Aquitanier unmöglich einbilden.

3. *se recipere β; sese recipere α*. Zu dem starken *sese (recipere)* liegt kein Grund vor.

infirmiore animo α; inferiore animo β. Beides ist unmöglich: die Worte sollen auf die Römer gehn, müßten aber grammatisch mit *adoriri cogitabant* verbunden, also auf die Aquitanier bezogen werden. Kvičala schlug vor *infirmiores animo*; dies würde ja grammatisch befriedigen, wäre aber, wie A. Klotz richtig bemerkt, äußerst schleppend. Aber was er selbst vorschlägt, *firmiore animo* (oder was Hällingk schreibt, *iam firmiore animo*), scheint mir auch nicht richtig: *firmiore animo adoriri* bedeutet nicht, wie Klotz sagt, ‚energischer‘ angreifen, sondern ‚mutiger‘. Aber an Mut und Selbstvertrauen, ja an Überhebung fehlte es den Aquitanier wahrlich nicht; vgl. § 2. Es wird also nichts weiter übrig bleiben, als mit Paul die fraglichen Worte zu streichen. Diese Worte rühren wohl „von einem Leser her, der die moralische Wirkung

der unmittelbar vorher erwähnten Umstände noch besonders und ausdrücklich“ hervorheben wollte.

4. *ab ducibus a; a ducibus β*. Nach der gemeinsamen Überlieferung beider Hss.-Klassen hat Caesar im B. G. vor *d* viel öfter *ab* gesetzt (12 mal) als *a* (3 mal).

5. *atque opinione timidiore*s haben die Hss.; Em. Hoffmann streicht diese Worte. S. JB. 1894 S. 273.

effecissent a; effecisset β. Schreibfehler in *β*.

25, 1. *Ibi cum a; Ubi cum β*. An die Spitze des Satzes stellt Caesar im B. G. stets (12 mal) *ibi*, nie *ubi* (= *et ibi*), im B. C. 10 mal *ibi*, einmal *ubi*.

cum alii a; cum β. Die Lesart von *β* ist zwar nicht unmöglich, aber unwahrscheinlich: sie würde, wie C. E. Chr. Schneider richtig fühlte, besagen, daß die meisten Legionare durch das Ausfüllen der Gräben in Anspruch genommen waren und nur ein kleiner Teil die Feinde von dem Lagerwall zu vertreiben suchte, und das ist unwahrscheinlich. Vgl. Comm. zu I 8, 4.

ad pugnam. Diese Worte stehen in den Hss. zwischen *quibus* und *non multum*. J. Lange stellt sie (Fleckeis. Jahrb. 1895 S. 750) vor *lapidibus telisque*, weil der Ausdruck *ad pugnam confidere* bei Caesar ganz ungewöhnlich ist. Ich füge noch hinzu, daß wie im folgenden zu *caespitibus comportandis* eine Angabe des Zweckes beigegeben ist, so auch (schon der Concinnität wegen) eine entsprechende Angabe zu *lapidibus . . subministrandis* wünschenswert und bei Caesar wahrscheinlich ist. Auch hätte Caesar, wenn er nicht *ad pugnam lapidibus . . subministrandis* geschrieben hätte, sondern das in unseren Hss. Stehende, im folgenden sicherlich dem *lapidibus telisque subministrandis* entsprechend *et caespitibus ad aggerem comportandis* geschrieben. Wahrscheinlich waren im Archetypus die Worte *ad pugnam* anfangs übersehen, wurden dann am Rande nachgetragen und gerieten an einer falschen Stelle in den Text.

ad aggerem a; ad fehlt in *β*, ist aber notwendig.

acciderent β; accedere(nt) a. Schreibfehler in *a*.

2. *renuntiaverunt a; renuntiarunt β*. S. JB. 1894 S. 236.

26, 1. *quid fieri vellet β; quid fieri velit a*. S. JB. 1894 S. 353 f. Vertauschung von *velit* und *vellet* ist in den Hss. nicht selten.

2. *iis cohortibus a; IIII cohortibus β*. Die Lesart von *β* ist zu verwerfen, da an ein Zurücklassen von 4 Cohorten bei der kleinen Zahl der Cohorten, die Crassus überhaupt hatte (12), gar nicht zu denken ist. Zahlwörter und Pronomina wie *ii, illi* werden öfter von den Abschreibern verwechselt; vgl. 1, 23, 4 wo umgekehrt die Hss. *iis* statt *IIII* haben und 3, 7, 2 wo die Hss. *neque IIII*

haben statt *neque illi* und unmittelbar darauf *constratae ille* (oder *illi*) statt *constratae IIII*.

intritae haben 2 Hss. der β -Klasse; der Archetypus hatte *interritae*. *Intritae* ist, obwohl das Wort sonst fast gar nicht vorkommt, sicher richtig. Entstanden ist der Irrtum jedenfalls dadurch, daß über dem ersten *t* in der Vorlage ein Fleck im Pergament war, den ein Abschreiber für ein Strichelchen hielt, durch das die Abkürzung von *er* bezeichnet zu werden pflegte (*intritae* = *interritae*). Einer der Vorfahren unseres vorauszusetzenden Archetypus war, wie manche Fehler sämtlicher Hss. beweisen, in Capitalschrift geschrieben, aber höchst wahrscheinlich gehörte zu seinen Vorfahren auch eine in alter Cursive geschriebene Hs., die zahlreiche Abkürzungen enthielt.

ex hostium a; *ex* ist durch ein Versehen in β ausgelassen.

3. *prorutis* Faernus; *proruptis* die Hss. Ebenso nahe wie *prorutis* läge *perruptis*; aber *perrumpere* setzt einen kräftigen Widerstand der Gegner voraus, an den hier nach Caesars Darstellung nicht zu denken ist; *proruere* dagegen wird gebraucht von dem Niederreißen von Verschanzungen, dem kein Gegner Widerstand entgegengesetzt. *Prorumpere* ist intransitiv und ist von Caesar nicht gebraucht.

4. *pugnare* H. J. Müller; *impugnare* die Hss. *Impugnare* ist im Lateinischen selten, von Caesar wahrscheinlich überhaupt nicht gebraucht. Ohne Object findet es sich nur einmal bei Nepos und einmal bei Justin, in übertragenem Sinne einmal bei Cicero in einer Jugendrede.

5. *eicere* R. Schneider; *deicere* die Hss. *Deicere* könnte nur bedeuten „sich herabstürzen“, und es müßte dies Verbum mit *de munitionibus* verbunden sein, nicht mit *per munitiones*. Daß sie sich aber von dem Wall herabgestürzt haben sollten, ist ganz unwahrscheinlich.

petere contenderunt hat nur eine Hs.; der Archetypus hatte *petere intenderunt*. Aber *intendere* hat Caesar (abgesehen von *intentus*) überhaupt nicht gebraucht, *contendere* mit dem Infinitiv ziemlich oft.

6. *ex milium L numero a*; *ex numero milium L β* . Dieselbe Stellung des Genitivs bei *ex* und einem Substantiv, die hier in α vorliegt, findet sich im B. G. 15 mal, im B. C. 17 mal; dieselbe, wie in β , im B. G. 32 mal, im B. C. 23 mal. Auch der Genitiv *milium* hat im B. G. öfter die Stellung wie in β , als die von α . Danach ist es sehr wohl möglich, ja sogar wahrscheinlich, daß die Wortstellung in β von Caesar herrührt.

recepit β ; recipit a. S. JB. 1894 S. 344.

27, 1. *ultra misit a; ultra obtulit β. Id facere neglexerunt* in § 2 paßt besser zu *misit*, als zu *obtulit*.

Elusates Ciacc.; *flustates* die Hss. Die *ELUSATES* (und ihre Hauptstadt *Elusa*) werden nicht selten erwähnt; *FLUSTATES* gibt es nicht.

Garunni haben fast alle guten Hss.; vgl. zu I 1, 2 (*Garunna*).

Sibusates habe ich mit *q* geschrieben; *sibu(t)zates* (*α*) ist ganz unwahrscheinlich; s. JB. 1894 S. 215. Sollte *Sybillates* bei Plinius (IV 108) richtig überliefert sein oder dem Richtigen nahe kommen, so wäre wohl mit *π* zu schreiben *Sibulates*.

2. *id facere β; hoc facere α. Hoc facere* ist selten bei Caesar (zweimal im B. G., einmal im B. C.) und kommt nie im Infinitiv (*hoc facere*) vor, sondern nur *hoc facto, hoc factum est, hoc fecit; id facere* dagegen ist ziemlich häufig (22 mal im B. G., 9 mal im B. C.) und der Infinitiv (*id facere*) 5 mal im B. G.

28, 1. *Eodem fere tempore Caesar a; Eodem fere Caesar tempore β.* Die Stellung in *α* ist die natürliche und bei Caesar regelmäßige.

exercitum duxit β; exercitum adduxit α. Exercitum ducere in, ad ist das Gewöhnliche; auch würde nach meinem Gefühl *eo exercitum adduxit* mehr besagen: ‚er führte das Heer in die Nähe‘, *eo e. duxit* dagegen: ‚er führte es in das feindliche Land hinein‘. (II 1, 2 *ne . . . ad eos exercitus noster adduceretur* bedeutet: daß unser Heer gegen sie herangeführt würde.)

bellum gerere cooperunt α; bellum agere instituerunt β. *Bellum gerere* ist richtig; *bellum agere* sagt Caesar nie; den Krieg ‚betreiben, ins Werk setzen‘ würde er etwa durch *bellum parare* ausdrücken. — Dagegen kann er (*gerere*) *instituerunt* sehr wohl geschrieben haben: zu *longe alia ratione* würde dies vortrefflich passen; denn *instituire* wird gerade von dem gern gesagt, der etwas Neues und Eigenartiges unternimmt. Außerdem sieht *cooperunt* eher wie eine Erklärung von *instituerunt* aus, als umgekehrt, und auf den Gedanken, *instituerunt* durch *cooperunt* zu erklären könnte leicht jemand verfallen, während niemand darauf kommen wird *cooperunt* einer Erklärung für bedürftig zu halten. Daß 5 Zeilen weiter *instituisset* u. c. 29, 1 *instituit* steht, ist bei Caesar kein Gegen Grund; vgl. z. B. II 8, 4. 5 *instruisset — instruxerunt*; IV 4, 7 *occupatis*. Ähnliches oft.

2. *Nam quod a; nam* fehlt in *β*. Möglich ist beides; doch die Hinzufügung von *nam* dürfte dem Sprachgebrauch Caesars mehr entsprechen.

paludes habebant a; paludes quas habebant β. Die Hinzufügung von *quas* beruht auf reiner Gedankenlosigkeit.

Thes. II 1834, 77

fabri

3. *cum Caesar a; Caesar cum β*. Die Stellung von β wäre vielleicht zu ertragen, wenn *Caesar* auch im Nachsatz Subject wäre; da das nicht der Fall ist, ist sie auf jeden Fall zu verwerfen. Wahrscheinlich war *Caesar* im Archetypus übergeschrieben.

4. *in silvas repulerunt a; in silvam repulerunt β*. S. JB. 1894 S. 256.

29, 1. *Reliquis deinceps diebus a; diebus ist in β durch* ^{phil. Vers} *Flüchtigkeit des Schreibers ausgelassen.*

2. *a nostris β; ab nostris a*. S. JB. 1894 S. 248. ^{phil. Vers} *Klotz A. 57, 596*
sunt tempestates consecutae a; tempestates sunt consecutae β. Schwer zu entscheiden. Am nächsten kommt unserer Stelle I, 79, 4: *cum eius modi locis esset adpropinquatum.*

uti opus a; ut opus β. Beides möglich.

3. *Caesar exercitum a; Caesar fehlt in β*. Die Hinzufügung des Subjects *Caesar* ist wünschenswert, da im letzten Satz von ihm nicht die Rede war.

exercitum reduxit β; exercitum perduxit a. Bei *perduxit* würde eine Angabe, wohin das Heer geführt wurde, nötig sein.

in Aulercis, Lexoviis reliquisque item civitatibus habe ich mit R. Menge geschrieben; die Hss. haben *in Aulercis Lexovisque, reliquis item civitatibus*. Eine ähnliche Stelle, wie wir sie hier in den Hss. haben, findet sich in der Tat bei *Caesar* nicht. Dagegen lesen wir IV 29, 3: *funibus, ancoris reliquisque armamentis amissis*; III 9, 3: *Veneti reliquaeque item civitates*; 3, 4, 3: *(sagittarios) Creta, Lacedaemone, ex Ponto atque Syria reliquisque civitatibus*; 3, 5, 1: *ex Thessalia, Asia, Aegypto, Creta, Cyrenis reliquisque regionibus*; ähnlich I 39, 2; 1, 26, 1; 57, 2.

civitatibus a; in civitatibus β. S. JB. 1894 S. 317.

proxime β; maxim(a)e a. Von einzelnen Staaten konnte, wie schon C. E. Chr. Schneider richtig bemerkt, wohl gesagt werden *maxime bellum fecerant*. Aber von den Aulerci und Lexovii konnte nicht behauptet werden, daß sie *maxime*, also mehr als die Veneter, Veneller und Sotiaten, *bellum fecerant*. *Proxime* dagegen paßt für diese und die *reliquae civitates* in gleicher Weise.

Commentarius quartus.

1, 1. *Cn. Pompeio M. Crasso consulibus a; Pompeio et Crasso consulibus β*. Richtig ist an sich beides, die asyndetische Nebeneinanderstellung mit Hinzufügung des Praenomens und die Verbindung durch *et* beim Fehlen der Praenomina; aber *Caesar* hat stets bei Nennung der Consuln eines Jahres das erste gewählt: I 2, 1; 6, 4; 35, 4; V 1, 1.

Caesar, B. Gall. 17. Aufl.